

Sebastian Laoutoumai, Privacy Litigation

Tim Wybitul ist Partner und Fachanwalt für Arbeitsrecht bei Latham & Watkins in Frankfurt/M. sowie Mitherausgeber der ZD.

Sebastian Laoutoumai, Privacy Litigation, Datenschutzrechtliche Ansprüche durchsetzen und verteidigen, Frankfurt/M. (Recht und Wirtschaft) 2021, ISBN 978-3-8005-1762-6, 69,- EUR „Privacy Litigation“, frei übersetzt „Datenschutz vor Gericht“, gewinnt seit Geltung der DS-GVO immer mehr an Bedeutung. Gerade die Anzahl von Verfahren vor Zivilgerichten wegen immateriellem Schadensersatz und auf Auskünfte nach Art. 15 DS-GVO nimmt stetig zu. Nach Art. 82 DS-GVO können Kläger materiellen oder immateriellen Schadensersatz wegen Datenschutzverstößen verlangen. Erst kürzlich hat der *Österreichische Oberste Gerichtshof (ÖOGH)* dem *EuGH* wesentliche Fragen zur Anwendung von Art. 82 DS-GVO vorgelegt, sodass in absehbarer Zeit eine Grundsatzentscheidung des *EuGH* zu Schadensersatzverstößen wegen Verletzungen datenschutzrechtlicher Vorgaben zu erwarten steht.

Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe von Rechtsdienstleistern, Legal-Tech-Firmen, Datenschutzanwält*innen und sonstigen Anbietern, die sich auf die Geltendmachung derartiger Schmerzensgeldforderungen wegen tatsächlichen oder vermuteten Verstößen gegen die Vorgaben des Datenschutzes spezialisiert haben. Viele von Ihnen erwarten eine für sie günstige Entscheidung des *EuGH*, die es ihnen künftig erleichtern könnte, Schadensersatzforderungen nach Art. 82 DS-GVO gerichtlich durchzusetzen. Teilweise gehen sogar Vertreter*innen der Datenschutzaufsichtsbehörden davon aus, dass zivilrechtliche Schadensersatzforderungen langfristig größere Auswirkungen haben könnten als die hohen Bußgelder, die Art. 83 DS-GVO vorsieht.

Vor diesem Hintergrund ist der Ansatz des *Autors* ausgesprochen sinnvoll, ein Buch über das sehr praxisrelevante Thema der Durchsetzung und Abwehr datenschutzrechtlicher Ansprüche vor Zivilgerichten zu schreiben. Das Werk ist in zwei wesentliche Kapitel unterteilt.

Laoutoumai gibt mit dem Werk zunächst einen Überblick über die materiell-rechtlichen Ansprüche betroffener Personen nach der DS-GVO. Der erste Teil Buchs beschreibt dementsprechend zunächst die Rahmenbedingungen der entsprechenden zivilrechtlichen Ansprüche auf Information, Auskunft, Berichtigung, Löschung, Schadensersatz und Unterlassung. Dieser Teil des Buchs gibt einen sachgerechten und gut verständlichen Überblick über die widerstreitenden Positionen zu den offenen Auslegungsfragen der DS-GVO und den aktuellen Streitständen. Dabei fällt angenehm auf, dass *Laoutoumai* in klarer, aber neutraler Weise eigene Rechtspositionen bezieht, ohne vertretbare Gegenpositionen außer Acht zu lassen. Dieser Teil des Buchs ist von besonderem Wert für Leser, die einen kompakten Überblick über die wesentlichen Rechtsfragen der DS-GVO suchen, die Gegenstand zivilrechtlicher Gerichtsverfahren werden können.

Der zweite Teil des Buchs stellt wesentliche prozessuale Aspekte datenschutzrechtlicher Verfahren vor Zivilgerichten dar. Er gibt einen umfassenden Überblick über die relevanten zivilprozessualen Fragestellungen, wie etwa Auskunftsprozesse, Schadensersatzverfahren und einstweilige Verfügungsverfahren. Bei diesem Teil der Darstellung fällt positiv auf, dass der *Verfasser* auf umfassende Erfahrungen aus ähnlichen forensischen Rechtsgebieten zurückgreifen kann, etwa aus dem Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes oder dem Recht des unlauteren Wettbewerbs. Dieser Teil des Buchs ist von großem Nutzen für Leser*innen, die sich einen kompakten und gut verständlichen Überblick über wesentliche Fragen des Zivilprozessrechts verschaffen wollen.

Damit stellt *Laoutoumai* einerseits datenschutzrechtliche Fragen und andererseits zivilprozessuale Fragestellungen kompetent und leicht nachvollziehbar dar. Gerade dieser themenübergreifende Ansatz macht den besonderen Nutzen und Wert des Buchs aus. Für Praktiker*innen mit Schwerpunkt im Datenschutz können die Kenntnisse von den dargestellten zivilprozessualen Fragestellungen ausgesprochen wertvoll sein. In ähnlicher Weise können insbesondere Anwält*innen, deren Tätigkeitsschwerpunkt im Zivilprozessrecht liegt, von den datenschutzrechtlichen Ausführungen profitieren.

Das Fazit fällt hier leicht. Das Werk „Privacy Litigation“ deckt ein für die Praxis wichtiges Thema auf kompetente und leicht nachvollziehbare Weise ab. *Laoutoumai* gelingt es, relevante Aspekte des Datenschutzes vor Zivilgerichten auf kompetente Weise, vielschichtig und gut verständlich zusammenzufassen. Den einzigen Kritikpunkt an dem Werk kann man dem *Verfasser* schwerlich anlasten. Denn die Rechtsprechung beim Datenschutz vor Gericht entwickelt sich derzeit derart dynamisch, dass es mit einer Print-Veröffentlichung kaum möglich ist hier zeitnah Schritt zu halten. Insofern sind künftige Auflagen nicht nur anhand der Qualität des Werks, der Aktualität des Themas, sondern auch wegen der Geschwindigkeit der sich derzeit entwickelnden Rechtsprechung zu empfehlen.